

## Magirus Lohr eröffnet neuen Standort in Zettling

Zehn Millionen Euro, zehn Monate Bauzeit: Der neue Standort des Feuerwehrfahrzeug-Spezialisten Magirus Lohr wurde eröffnet.

10.06.2021, 11:12



© MAGIRUS LOHR

Von Hönigstal nach Zettling: Nach zehn Monaten Bauzeit kann der neue Firmenstandort bezogen werden.

Seit fast 100 Jahren werden bei Magirus Lohr Feuerwehrfahrzeuge gefertigt, seit Kurzem tut man das am neuen Standort in Zettling. Zehn Millionen Euro und knapp zehn Monate Bauzeit umfasste dieses Großprojekt, das nun feierlich, unter anderem mit LH Hermann Schützenhöfer und WKO Steiermark Präsident Josef Herk, eröffnet wurde. „Das neue Werk bietet beste Voraussetzungen für Innovation, Produktion und Kundendienst. Wir sind froh, eine moderne, neue Heimat für unsere Aktivitäten und die 160 Mitarbeiter in Österreich gefunden zu haben“, betont Marc Diening, CEO der Magirus-Gruppe.

Der Geschäftsführer des Unternehmens, Christian Reisl, unterstreicht, wie wichtig es war, diesen Investitionsschritt zu setzen: „Am Standort Hönigstal bestand wegen der topographischen Gegebenheiten keine Möglichkeit zur Erweiterung und ein Blick in die Zukunft erforderte moderne Entwicklungs- und Produktionsflächen.“ Und diese neuen Flächen würde man „aufgrund des Rahmenvertrages mit der Bundesbeschaffungsgesellschaft über sämtliche Feuerwehrfahrzeuge jeglicher Tonnage“ dringend benötigen, so Reisl.

### Das könnte Sie auch interessieren



## Software-Profis aus Graz stehen international im Fokus

Das Softwareunternehmen Parkside Interactive surft auf der Erfolgswelle, zählt nationale wie internationale Konzerne zum Kundenstamm und nahm bereits am Stockerl neben IBM, Uber oder Adobe Platz. Und jetzt wird expandiert. [➤ mehr](#)



## Kredit-Beratung fürs Eigenheim

Wolfgang Schrempf macht als Wohnbaufinanzierungsexperte den Traum vom Eigenheim möglich. [➤ mehr](#)



## Ausmustern? Nein, Umbau auf Elektro!

Re-Use geht auch tonnenschwer: Die Herbert Temmel GmbH hat eine zehn Jahre alte Sattelzugmaschine mit mehr als 850.000 Kilometern am „Buckel“ nicht ausrangiert, sondern auf Elektroantrieb umgerüstet. Dafür gab es jetzt den „EL-MO“-Award 2022. [➤ mehr](#)